

Vorabend des Jahres 1223, und schlug den Henneberger samt seiner eignen leiblichen Schwester zum Lande hinaus. Diese so gewissenhafte als männliche Erfüllung seiner vormundschaftlichen Pflichten gewann dem edlen Ludwig die Herzen der Meißner, erhielt seinem erlauchtem Mündel und dessen Nachkommen ihr schönes väterliches Erbe unverlezt und unvermindert, und war vielleicht mehr werth, als alle die hochgepriesnen Handlungen, wegen welcher ihm ein Platz unter den Heiligen eingeräumet worden ist.

Das Zeitalter Heinrichs des Erlauchten umfaßt vielleicht die schönste Periode des alten Tharands, weil dieser Prachtliebende Landesfürst, nach den auf dieser achtbaren Beste von ihm ausgestellten vielen Urkunden zu urtheilen, unter allen seinen Vorgängern und Nachfolgern am öftersten hier Hof gehalten und, andern nicht ganz verwerflichen Nachrichten zu Folge, zur Erweiterung und Verschönerung